

# Normung und Standardisierung zu Maßnahmen für den Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel im Zusammenhang mit Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ der Ziele für Nachhaltige Entwicklung

## Ergebnisse zu einer Untersuchung der Bestandsdokumente der DIN-Normenausschüsse *Technische Grundlagen (NATG)*, *Holzwirtschaft und Möbel (NHM)*, *Textil und Textilmaschinen (Textilnorm)* und *Wasserwesen (NAW)*

→ **Tobias Hübner**  
Projektmanager, Normenausschuss  
*Technische Grundlagen (NATG)* bei DIN.

→ **Paul Mundt**  
Projektmanager, Normenausschuss  
*Wasserwesen (NAW)* bei DIN.

→ **Andreas Paetz**  
Senior-Teamkoordinator im Normenausschuss  
*Wasserwesen (NAW)* bei DIN.

### Einleitung

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 und der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (17 Sustainable Development Goals, SDG) durch die Vereinten Nationen<sup>1</sup> wurde erstmalig ein globaler Handlungs- und Orientierungsrahmen für nachhaltige Entwicklung geschaffen. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Das SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ ist eine herausragende Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte. Ausge-

hend von wissenschaftlichen Modellrechnungen, stellen die vielfältigen nationalen und multinationalen Abkommen den politischen Rahmen dar, nach welchem die Erreichung der Klimaschutzziele möglich sein soll. Neben der politischen Willensbekundung sind es vorrangig technische Maßnahmen und gesellschaftliches Handeln, die tatsächlich (und messbar) zum Schutz des Klimas beitragen können. Dies betrifft zusammengefasst die Vermeidung bzw. Verringerung der Freisetzung von klimaschädigenden Gasen in technischen Prozessen sowie die Freisetzung von klimaschädigenden Gasen durch Gebrauch und deren nicht-nachhaltige Entsorgung. *Christoph Winterhalter*, Vorstandsvorsitzender von DIN und Vice President Policy der Internationalen Normungsorganisation ISO, weist in einem Meinungsbeitrag<sup>2</sup> auf die prioritären Aufgaben hin, die auf die Normung und Standardisierung zukommen, um das Klima zu schützen und die Anpassungen an die vielfältigen durch den Klimawandel verursachten Veränderungen zu bewältigen.

Anlässlich der ISO-Generalversammlung im September 2021 wurde die **London Declaration**<sup>3</sup> als Teil eines

**Climate Action Kit** verabschiedet, mit der sich ISO u. a. verpflichtet, den Schutz des Klimas und die Anpassung an den Klimawandel durch Internationale Normen und Standards zu unterstützen. Im April 2022 informiert ISO aktualisiert über die Bedeutung von Internationalen Normen zur Bekämpfung des Klimawandels und dessen Folgen<sup>4</sup> und stellt die Bandbreite, der Beiträge wie folgt dar: „In fact, ISO has published numerous individual standards to help combat climate change, tackling issues on a grand to microbic scale.“ An anderer Stelle wird exemplarisch auf die Verflechtung mit anderen SDGs hingewiesen: „Climate change and biodiversity loss are intricately linked.“ Im Januar 2022 erfolgte dann die Unterzeichnung von CEN CENELEC über den Beitritt zur London Declaration von ISO<sup>5</sup>

Für die Umsetzung der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)<sup>6</sup> können Normen und Standards einen gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beitrag

<sup>2</sup> *Winterhalter, Christoph* (2022): Meinung. A4 Das DIN-Magazin, Ausgabe 1/2022, S. 22

<sup>3</sup> ISO London Declaration (2021) <https://www.iso.org/news/ref2726.html>

<sup>4</sup> ISO'S SHARED APPROACH TO FIGHTING CLIMATE CHANGE (2022) <https://www.iso.org/contents/news/2022/04/isos-shared-approach-to-fighting.html>

<sup>5</sup> CEN CENELEC (2022) <https://www.cencenelec.eu/news-and-events/news/2022/press-release/2022-01-13-london-declaration/>

<sup>6</sup> Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel beschlossen vom Bundeskabinett am 17. Dezember 2008

<sup>1</sup> <https://sdgs.un.org/goals>



Foto: DIN Klimawandel

Entsprechend dem globalen Handlungsrahmen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ist der Komplex „Maßnahmen zum Klimaschutz“ eine herausragende Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte.

leisten. Um den derzeitigen Stand des Beitrags von Normen und Standards der Gruppe Ressourcen und Technik (RuT) mit den DIN-Normenausschüssen *Holzwirtschaft und Möbel* (NHM), *Textil und Textilmaschinen* (Textilnorm), *Technische Grundlagen* (NATG) und *Wasserwesen* (NAW) zu ermitteln und darzustellen, hat die Gruppe RuT in einem übergreifenden Gruppenziel im Jahr 2021 eine Recherche ihres Dokumentenbestands (etwa 3.050 Dokumente) und laufender Projekte (650) durchgeführt. Fachliche Grundlage der Recherche bildete das Nachhaltige Entwicklungsziel SDG 13 *Take urgent action to combat climate change and its impacts* (SDG = *Sustainable Development Goal*) der Vereinten Nationen.

## Projektstruktur

Die Untersuchung wurde in den folgenden Phasen durchgeführt:

- Projektphase 1: Ermittlung des Ist-Zustands (Laufzeit Februar bis Mai 2021)
- Zwischenphase Review Projektphase 1 (August 2021): Beitrag Breakout Session ISO-Generalversammlung, Ausblick Projektphase 2
- Projektphase 2: Soll-Zustand (Laufzeit August bis November 2021)
- Abschlussphase: Dokumentation, Veröffentlichung der Ergebnisse (April 2022 und laufend)

## Ergebnisse

In der Projektphase 1 wurde mithilfe von Schlagwörtern/Suchbegriffen, die im Rahmen einer Vorermittlung zur konkreten Bedeutung der Themen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ für jeden der beteiligten Normenausschüsse erarbeitet wurden, eine erste Dokumentenrecherche durchgeführt. Wegen der Wechselwirkung zwischen Klimaaspekten und weiteren SDGs (z. B. Leben an Land, saubere Energie) erfolgte die Ausweitung von Suchbegriffen auf diese Themenbereiche. Wesentliche Instrumente dafür waren die Anwendungen SNIF und Perinorm. Insgesamt wurden 1.927 Dokumente identifiziert. In die Projektphase 1 gehörte auch die Erarbeitung von insgesamt neun Fragen, die durch die Normenausschüsse rechnerbegeleitend beantwortet wurden.

Durchgeführt wurden auch thematische Einführungsgespräche mit GF-ECO, GF-BIM, GF-Smart Farming und GF-KI. Eine Wiederaufnahme nach Abschluss des Projekts ist vorgesehen.

Ein Video- und Textbeitrag der Gruppe RuT wurde für eine Breakout-Session während der ISO-Generalversammlung am 20./21. September 2021 vorbereitet.

In der Projektphase 2 erfolgte die NA-spezifische Zusammenfassung der in Projektphase 1 ermittelten und ggf.

um falsche Ergebnisse bereinigten 1.927 Dokumente sowie die Darstellung der NA-spezifischen Normungslandschaften, Zusammenhänge zwischen Klimarecht i. w. S. und Normen und von möglichen Normungsbedarfen. Ergänzend wurden Gespräche (Plausibilitätschecks) mit Expert\*innen zu einzelnen Suchergebnissen geführt. Für 195 Dokumente konnte ein entsprechender Klimabezug verifiziert werden.

## Zusammenfassung:

### Normenausschuss *Technische Grundlagen* (NATG):

Aufgrund des übergeordneten Charakters der Grundlagennormung besteht kein direkter Bezug zu Klimaaspekten. Zurzeit ist nicht einschätzbar, ob es eine besondere Fokussierung auf das Thema geben wird.

### Normenausschuss *Holzwirtschaft und Möbel* (NHM):

Die meisten Normen behandeln die Themen „Klimawandel“ nicht direkt, daher war die direkte Suche mit entsprechenden Schlagwörtern in der Regel nicht erfolgreich. Viele Normen sind jedoch indirekt für „Maßnahmen zum Klimaschutz/Anpassung an den Klimawandel“ relevant. Künftige Normungspotentiale sind z. B. mit den Stichworten: Waldumbau und verstärkte Nutzung von Holz verbunden, was indirekt zur Energieeinsparung und erhöhter Speicherung von CO<sub>2</sub> führen kann.

### Normenausschuss *Textil und Textilmaschinen* (Textilnorm):

Ähnlich wie beim NHM war die direkte Suche mit entsprechenden Schlagwörtern in der Regel nicht erfolgreich. Klimarelevanz ist jedoch durch Circular Economy, Bioökonomie, Mikroplastik u. a. gegeben. Künftige Normungspotentiale sind z. B. mit den Stichworten: Einsatz von Sekundärrohstoffen, zirkuläres/emissionsarmes Design von Textilien und textilen Produkten, materialspezifische Rückführung von Textilien und damit zusammenhängende Logistik sowie digitaler Produktpass verbunden.

### Normenausschuss Wasserwesen (NAW):

Direkte Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel ergeben sich exemplarisch über die Aspekte Hochwasser, Dürren, konkurrierende Wassernutzung, Gewässerregulierung, Trinkwasserverteilung, Abwasserbeseitigung und Wasserwiederverwendung. Klimaschutz ergibt sich konkret über Bodenschutz und CCS-Technologien. Eine größere Anzahl von Normen ist vorhanden und z. T. aktuell in Überarbeitung. Normungspotentiale liegen eher bei Überarbeitungen und Anpassungen an neue Datenlagen. Sonderthemen wie Wärme(rück)gewinnung aus Abwasser sind noch nicht normungsreif. Wasserwiederverwendung wird im Rahmen von Planungs- und Bemessungsnormen für Regenwasser und Grauwasser europäisch berücksichtigt. Besondere Technologien und die Aufbereitung spezieller Wasserarten erfolgen bisher fast ausschließlich bei ISO.

### Prüfung Zuordnung SDGs bei ISO

Die exemplarische Prüfung erfolgter Zuordnungen von Normen zu verschiedenen SDGs zeigt ein differenziertes Bild. Neben korrekten Zuordnungen sind zitierfähige Normen z. T. nicht auf-



Foto: lavizzara – stock.adobe.com

ISO hat sich verpflichtet, den Schutz des Klimas und die Anpassung an den Klimawandel durch Internationale Normen und Standards zu unterstützen.

geführt, unvollständig und in einigen Fällen falsch zugeordnet. Die Einführung solcher Darstellungen bei DIN müsste zwingend auf der Grundlage fachlicher Einzelprüfungen erfolgen und möglichst bereits im Stadium der Annahme eines Normungsantrags oder entsprechend bei Überarbeitungen berücksichtigt werden.

### Ausblick

Durch die Beiräte der Normenausschüsse sollte die verstärkte Be-

rücksichtigung klimaschützender Maßnahmen sowie von Anpassungsmaßnahmen in den Arbeitsausschüssen gefordert und unterstützt werden.

Bei neuen und zu überarbeitenden Normen und Standards sollte auf die plausible Verwendung entsprechender Begriffe geachtet werden, um den Beitrag der Dokumente zum Klimaschutz und bzgl. Anpassungen an den Klimawandel aufzuzeigen.

# GEG geht kinderleicht.



Jetzt gilt's! Das **Gebäudeenergiegesetz** – kurz **GEG** – ist **seit 1. November 2020** in Kraft. Wir haben alle technischen Regeln und Normen, damit Sie einfach und rechtssicher mit dem GEG arbeiten können:

- **170 aktuelle nationale, europäische und internationale Normen**
- **4 kostenlose, automatische Aktualisierungen im Jahr**
- **Hohe Preisersparnis gegenüber dem Einzelkauf der Normen**



Alle GEG-relevanten Normen? Gibt's nur bei uns:  
[geg-normen.de](http://geg-normen.de)

mediaservice@beuth.de | 49 30 58885700-12